

Der Arbeitsmarkt im Bezirk der Agentur für Arbeit Heilbronn

Arbeitsmarktreport

Berichtsmonat Februar 2009



Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Heilbronn

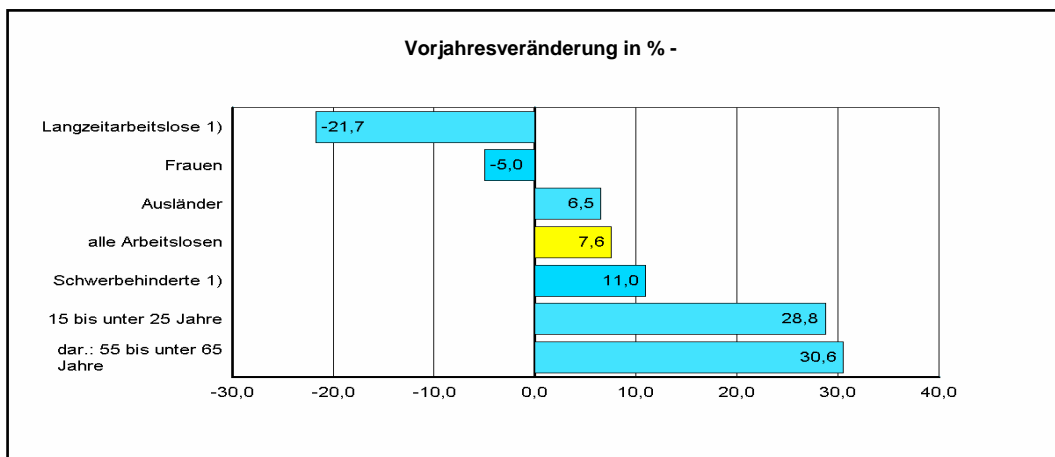
Der Arbeitsmarkt im Februar 2009**Arbeitslosenquote sinkt auf 5,2 Prozent**

„Im Stadt- und Landkreis Heilbronn ist die Arbeitslosigkeit im Februar leicht gesunken. Die Arbeitslosenquote – bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen – sank von 5,3 Prozent im Januar auf jetzt 5,2 Prozent. Vor einem Jahr hatte sie bei 4,9 Prozent gelegen. Die Arbeitslosigkeit insgesamt ist im Februar 2009 um 205 auf 12.398 gesunken. Im Vergleich zum Januar 2008 gab es jedoch 871 Arbeitslose mehr. Die Zahl der Arbeitslosen ist moderat gesunken, weil die Agentur für Arbeit Heilbronn verstärkt Arbeitslose aktivierte und ihnen vielfältige Qualifizierungsangebote machte. Der Abbau von Qualifikationsdefiziten verbessert deren Chancen bei der Eingliederung in den Arbeitsmarkt. Es lassen sich weiterhin viele Unternehmen in Sachen Kurzarbeitergeld beraten. Sie wollen ihre Belegschaften halten. Die Nachfrage nach Fachkräften hält an, die nach Ungelernten geht zurück“, so Martin Diepgen, Vorsitzender Geschäftsführer der Agentur für Arbeit Heilbronn, zum Geschehen im Heilbronner Agenturbezirk.

Im Februar meldeten sich 2.889 Personen neu oder erneut arbeitslos, das waren 1.031 weniger als im Januar. Vor einem Jahr waren es 258 oder 10% mehr. Aus einer Erwerbstätigkeit heraus sind im Februar 1.294 Menschen arbeitslos geworden, aus einer Ausbildung oder Qualifizierung 544 Menschen und aus Nichterwerbstätigkeit 858 Menschen.

Gleichzeitig beendeten 3.074 Personen ihre Arbeitslosigkeit, das waren 914 Personen mehr als im Januar. Verglichen mit Februar 2008 waren das 52 oder rund 2% mehr. Davon haben 866 Menschen eine Erwerbstätigkeit aufgenommen und 824 Personen machen eine Ausbildung oder eine Qualifizierung.

Nach Personengruppen entwickelte sich die Arbeitslosigkeit unterschiedlich:

**Rückgang bei Langzeitarbeitslosen**

Die Zahl der Langzeitarbeitslosen sank im Februar um 87 Personen. Im Vergleich zum Februar 2008 gab es 815 oder 21,7 Prozent Langzeitarbeitslose weniger.

Mehr neue offene Stellen, das Angebot an offenen Stellen insgesamt gesunken

Im Februar wurden der Agentur für Arbeit Heilbronn 812 neue offene Stellen gemeldet, das sind 300 mehr als im Januar. Im Vergleich zum Februar 2008 waren es aber 672 oder rund 45 Prozent weniger.

Die Zahl der offenen Stellen insgesamt beträgt 3.072, das sind 219 weniger als im Januar und 1.318 oder 30 Prozent weniger als im Februar 2008.


Eckwerte des Arbeitsmarktes im Februar 2009

Merkmal	Berichtsmonat				Veränderung gegenüber Vorjahresmonat (Arbeitslosenquoten: Vorjahreswerte)			
	Feb 09	Jan 09	Dez 08	Nov 08	Feb		Jan	Dez
					abs.	in %	in %	in %
ARBEITSUCHENDE								
Bestand	20.538	19.919	19.383	18.330	1.373	7,2	4,1	0,7
ARBEITSLOSE								
Bestand	12.398	12.603	10.849	10.031	871	7,6	5,8	-3,5
52,4% Männer	6.500	6.462	5.281	4.654	1.182	22,2	19,0	4,4
47,6% Frauen	5.898	6.141	5.568	5.377	-311	-5,0	-5,2	-10,0
11,9% 15 bis unter 25 Jahre	1.472	1.461	1.216	1.037	329	28,8	27,8	15,0
1,8% dar.: 15 bis unter 20 Jahre	225	221	223	182	20	9,8	7,8	14,4
24,9% 50 bis unter 65 Jahre	3.088	3.122	2.737	2.582	386	14,3	12,5	3,3
13,8% dar.: 55 bis unter 65 Jahre	1.708	1.690	1.500	1.419	400	30,6	28,4	21,1
23,7% Langzeitarbeitslose	2.940	3.027	2.920	2.957	-815	-21,7	-22,0	-21,9
5,5% Schwerbehinderte	678	702	651	609	67	11,0	9,5	8,3
27,6% Ausländer	3.425	3.467	2.970	2.747	209	6,5	5,8	-5,6
Zugang (Meldungen) im Monat	2.889	3.920	3.339	2.950	258	9,8	23,4	22,2
seit Jahresbeginn	6.809	3.920	33.578	30.239	1.001	17,2	23,4	-3,6
Abgang im Monat	3.074	2.160	2.522	2.684	52	1,7	-14,6	-8,5
seit Jahresbeginn	5.234	2.160	34.047	31.525	-317	-5,7	-14,6	-8,5
ARBEITSLOSENQUOTEN								
alle zivilen Erwerbspersonen	5,2	5,3	4,6	4,2		4,9	5,0	4,8
dar.: Männer	5,0	5,0	4,1	3,6		4,1	4,2	3,9
Frauen	5,5	5,7	5,2	5,0		5,8	6,0	5,8
15 bis unter 25 Jahre	4,9	4,9	4,1	3,5		3,9	3,9	3,6
15 bis unter 20 Jahre	2,1	2,1	2,1	1,7		2,0	2,0	1,9
50 bis unter 65 Jahre	5,6	5,7	5,0	4,7		5,0	5,1	4,9
55 bis unter 65 Jahre	5,8	5,7	5,1	4,8		4,5	4,6	4,3
Ausländer	12,4	12,6	10,8	10,0		11,7	11,9	11,4
abhängige zivile Erwerbspersonen	5,9	6,0	5,1	4,8		5,5	5,7	5,3
LEISTUNGSEMPFÄNGER 1)								
Arbeitslosengeld	4.381	3.956	2,8
Empfänger Arbeitslosengeld II	12.907	X	X	X	X	X	X	X
Empfänger Sozialgeld	5.698	X	X	X	X	X	X	X
Bedarfsgemeinschaften	9.249	X	X	X	X	X	X	X
GEMELDETE STELLEN 2)								
Bestand	3.072	3.291	3.683	4.124	-1.318	-30,0	-20,3	-13,5
dar.: ungefördert	2.456	2.693	3.033	3.514	-1.166	-32,2	-23,0	-18,4
sofort zu besetzen	2.928	3.215	3.494	3.984	-1.208	-29,2	-19,1	-12,5
Zugang im Monat	812	512	770	810	-672	-45,3	-51,6	-22,1
ungefördert	668	449	650	784	-501	-42,9	-46,4	-19,0
Zugang seit Jahresbeginn	1.324	512	12.950	12.180	-1.218	-47,9	-51,6	3,4
ungefördert	1.117	449	11.475	10.825	-890	-44,3	-46,4	2,8
AKTIVE ARBEITSMARKTPOLITIK 3)								
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	1.271	1.223	1.279	1.345	-268	-17,4	-21,9	-24,1
Qualifizierung	1.148	748	854	956	352	44,2	9,4	17,6
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (u.SAM)	3	4	19	20	-22	-88,0	-80,0	0,0
Arbeitsgelegenheiten	754	720	785	799	9	1,2	-0,7	7,5

- 1) Vorläufige Werte für SGB II-Leistungen; endgültige Daten stehen nach 3 Monaten fest. Angaben für Arbeitslosengeldempfänger werden nur endgültig mit zwei Monaten Wartezeit ausgewiesen.
- 2) Ungeförderte Stellen ohne Angebote für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen, Arbeitsgelegenheiten und Personal-Service-Agenturen.
- 3) Vorläufige, hochgerechnete Angaben, die auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren beruhen. Endgültige Werte liegen i.d.R. nach 3 Monaten Wartezeit vor. Qualifizierung beinhaltet die Förderung beruflicher Weiterbildung und Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen.



Bundesagentur für Arbeit

Agentur für Arbeit Heilbronn

Sperrfrist bis 10:00 Uhr

Eckwerte des Arbeitsmarktes nach Rechtskreisen

Merkmal	Insgesamt	davon					
		SGB III			SGB II		
		Feb 09	Veränderung gegenüber VJ		Feb 09	Veränderung gegenüber VJ	
			abs.	in % 3)		abs.	in % 3)
ARBEITSUCHENDE							
Bestand	20.538	9.768	1.960	25,1	10.770	-587	-5,2
ARBEITSLOSE							
Bestand	12.398	5.852	1.261	27,5	6.546	-390	-5,6
52,4 % Männer	6.500	3.306	1.265	62,0	3.194	-83	-2,5
47,6 % Frauen	5.898	2.546	-4	-0,2	3.352	-307	-8,4
11,9 % 15 bis unter 25 Jahre	1.472	1.001	323	47,6	471	6	1,3
1,8 % dar.: 15 bis unter 20 Jahre	225	112	16	16,7	113	4	3,7
24,9 % 50 bis unter 65 Jahre	3.088	1.613	355	28,2	1.475	31	2,1
13,8 % dar.: 55 bis unter 65 Jahre	1.708	998	311	45,3	710	89	14,3
23,7 % Langzeitarbeitslose	2.940	497	-251	-33,6	2.443	-564	-18,8
5,5 % Schwerbehinderte	678	334	69	26,0	344	-2	-0,6
27,6 % Ausländer	3.425	1.254	368	41,5	2.171	-159	-6,8
Zugang (Meldungen) im Monat	2.889	1.641	280	20,6	1.248	-22	-1,7
seit Jahresbeginn	6.809	4.068	744	22,4	2.741	257	10,3
Abgang im Monat	3.074	1.708	106	6,6	1.366	-54	-3,8
seit Jahresbeginn	5.234	2.806	-104	-3,6	2.428	-213	-8,1
ARBEITSLOSENQUOTEN 1)							
alle zivilen Erwerbspersonen	5,2	2,5		1,9	2,8		2,9
dar.: Männer	5,0	2,6		1,6	2,5		2,5
Frauen	5,5	2,4		2,4	3,1		3,4
15 bis unter 25 Jahre	4,9	3,4		2,3	1,6		1,6
15 bis unter 20 Jahre	2,1	1,1		0,9	1,1		1,0
50 bis unter 65 Jahre	5,6	2,9		2,3	2,7		2,7
55 bis unter 65 Jahre	5,8	3,4		2,4	2,4		2,2
Ausländer	12,4	4,5		3,2	7,9		8,5
abhängige zivile Erwerbspersonen	5,9	2,8		2,2	3,1		3,3
LEISTUNGSEMPFÄNGER 2)							
Arbeitslosengeld							
Empfänger Arbeitslosengeld II	12.907				12.907	X	X
Empfänger Sozialgeld	5.698				5.698	X	X
Bedarfsgemeinschaften	9.249				9.249	X	X
AKTIVE ARBEITSMARKTPOLITIK 3)							
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	1.271	969	-320	-24,8	302	52	20,8
Qualifizierung	1.148	762	261	52,1	386	91	30,8
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (u.SAM)	3	0	0	0,0	3	-22	-88,0
Arbeitsgelegenheiten	754	-	-	0,0	754	-	1,2

- 1) Die Arbeitslosenquoten beziehen sich auf alle zivilen Erwerbspersonen. Die Differenzierung nach Rechtskreisen basiert auf anteiligen Quoten der Arbeitslosen in den beiden Rechtskreisen, d.h. die Basis ist jeweils gleich und in der Summe ergibt sich die Arbeitslosenquote insgesamt.
- 2) Vorläufige Ergebnisse. Angaben zu Förderleistungen beruhen auf hochgerechneten Daten aus den BA-IT-Fachverfahren. Endgültige Ergebnisse stehen erst nach einer Wartezeit von 3 Monaten fest.
- 3) Bei den Arbeitslosenquoten handelt es sich jeweils um die Quote des Vorjahres.

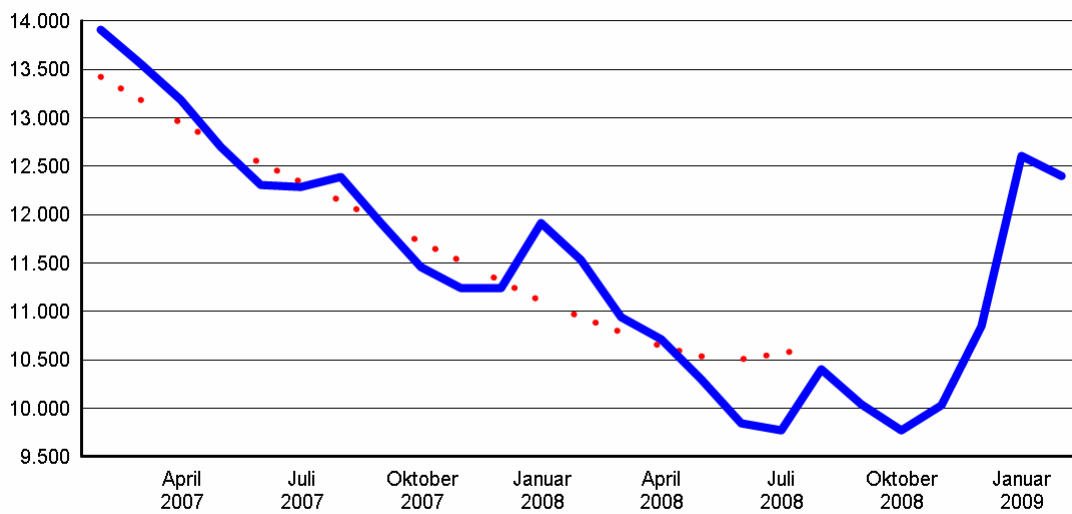
Bestand an Arbeitslosen

Die Arbeitslosigkeit insgesamt hat sich im Februar 2009 um 205 auf 12.398 verringert. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 871 Arbeitslose mehr.

Im Rechtskreis SGB III lag die Zahl der Arbeitslosen bei 5.852, das sind 205 weniger als im Vormonat.

Im Rechtskreis SGB II betrug sie 6.546. Das waren gleichviel Arbeitslose wie im Vormonat.

Arbeitslosigkeit (insgesamt)

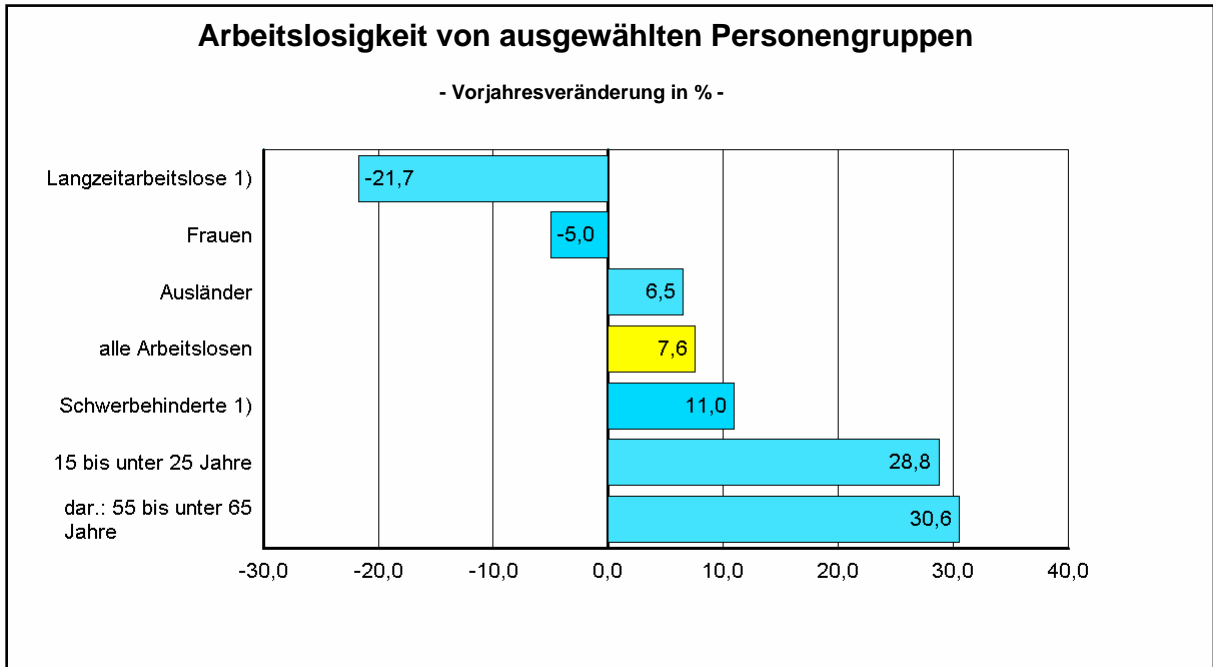


— Ursprungswerte - - - - - gleitender 12-Monatsdurchschnitt

Für Bezirke der Agenturen für Arbeit gibt es keine saisonbereinigten Arbeitslosenzahlen. Um die Entwicklung der Arbeitslosigkeit wenigstens näherungsweise von saisonalen Einflüssen zu bereinigen wird ein gleitender 12-Monatsdurchschnitt berechnet, der jeweils dem mittleren Monatswert zugeordnet wird. Für die letzten sechs Monate ist der Durchschnitt auf diese Weise jedoch nicht zu ermitteln.

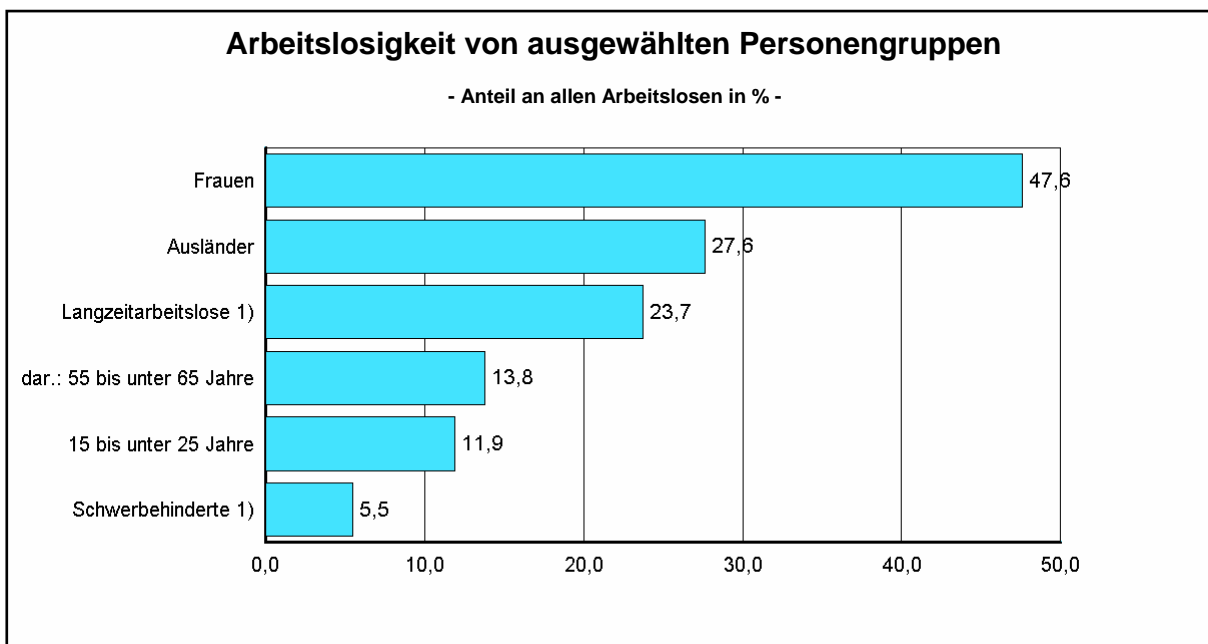
Die Arbeitslosenquote, berechnet auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen, betrug im Februar 5,2%. Vor einem Jahr hatte sie bei 4,9% gelegen.

Nach Personengruppen entwickelte sich die Arbeitslosigkeit unterschiedlich:



Das Gewicht der ausgewählten Personengruppen am Arbeitslosenbestand ist unterschiedlich groß.

Von besonderem Interesse ist der Anteil der Langzeitarbeitslosen. Im Februar waren 24% aller Arbeitslosen länger als ein Jahr auf der Suche nach einer Beschäftigung.



1) Angaben beruhen ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren.

Zugang in und Abgang aus Arbeitslosigkeit 1)2)

Arbeitslosigkeit ist kein fester Block, vielmehr gibt es auf dem Arbeitsmarkt viel Bewegung. Im Februar meldeten sich 2.889 Personen neu oder erneut arbeitslos, das waren 258 oder 10% mehr als vor einem Jahr.

Gleichzeitig beendeten 3.074 Personen ihre Arbeitslosigkeit, das waren 52 oder 2% mehr als vor Jahresfrist.

1.294 Personen meldeten sich nach Beendigung eines Beschäftigungsverhältnisses arbeitslos.

Zugang in Arbeitslosigkeit	im Berichtsmonat			seit Jahresbeginn		
	insgesamt	Vorjahresveränderung		insgesamt	Vorjahresveränderung	
	absolut	absolut	in %	absolut	absolut	in %
Zugänge	2.889	258	9,8	6.809	1.001	17,2
aus Erwerbstätigkeit	1.294	x	x	3.665	x	x
aus Ausbildung/Qualifizierung	544	x	x	1.151	x	x
aus Nichterwerbstätigkeit	858	x	x	1.630	x	x

Durch Aufnahme einer Erwerbstätigkeit konnten im Februar 866 Personen ihre Arbeitslosigkeit beenden, 192 oder 18% weniger als vor einem Jahr.

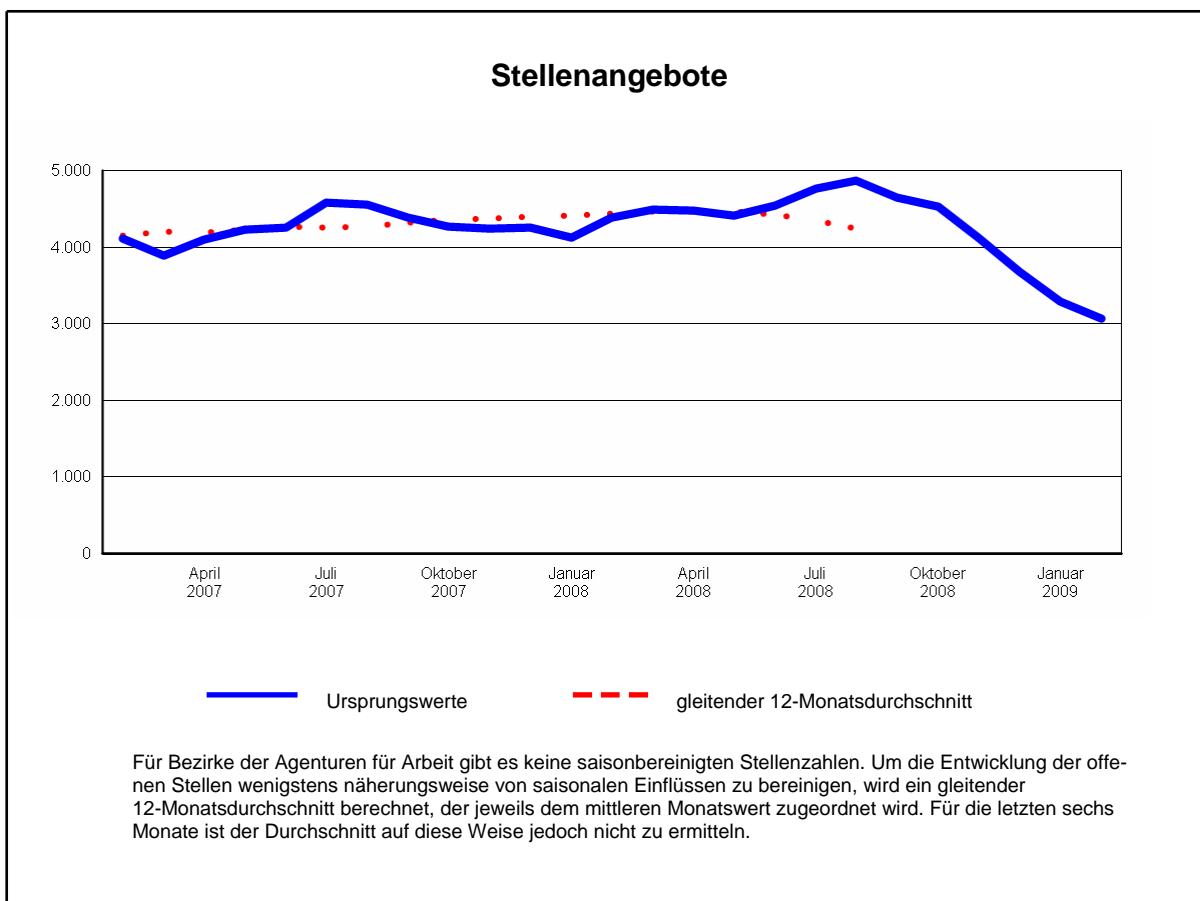
Abgang aus Arbeitslosigkeit	im Berichtsmonat			seit Jahresbeginn		
	insgesamt	Vorjahresveränderung		insgesamt	Vorjahresveränderung	
	absolut	absolut	in %	absolut	absolut	in %
Abgänge	3.074	52	1,7	5.234	-317	-5,7
in Erwerbstätigkeit	866	-192	-18,1	1.540	-397	-20,5
dar.: durch Auswahl und Vorschlag	169	-138	-45,0	288	-186	-39,2
in Ausbildung/Qualifizierung	824	139	20,3	1.228	143	13,2
in Nichterwerbstätigkeit	1.132	133	13,3	2.027	85	4,4

1) Angaben beruhen ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren.

2) Aufgrund geänderter Ermittlung der Zugangsstruktur ab Mai 2008 sind Vergleiche mit vorhergehenden Zeiträumen derzeit nicht möglich.

Stellenangebot 1)

Im Bezirk der Agentur für Arbeit Heilbronn waren im Februar 3.072 Stellenangebote registriert, gegenüber Januar ist das ein Rückgang von 219. Im Vergleich zum Vorjahr gab es 1.318 Stellen weniger.



Betriebe und Verwaltungen meldeten im Februar 812 Stellen, das waren 672 oder 45% weniger als vor einem Jahr.

Seit Jahresbeginn sind 1.324 Stellen eingegangen, gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum ist das eine Abnahme von 1.218 oder 48% .

Im Februar wurden 1.025 Stellen abgemeldet, 197 oder 16% weniger als im Vorjahr.

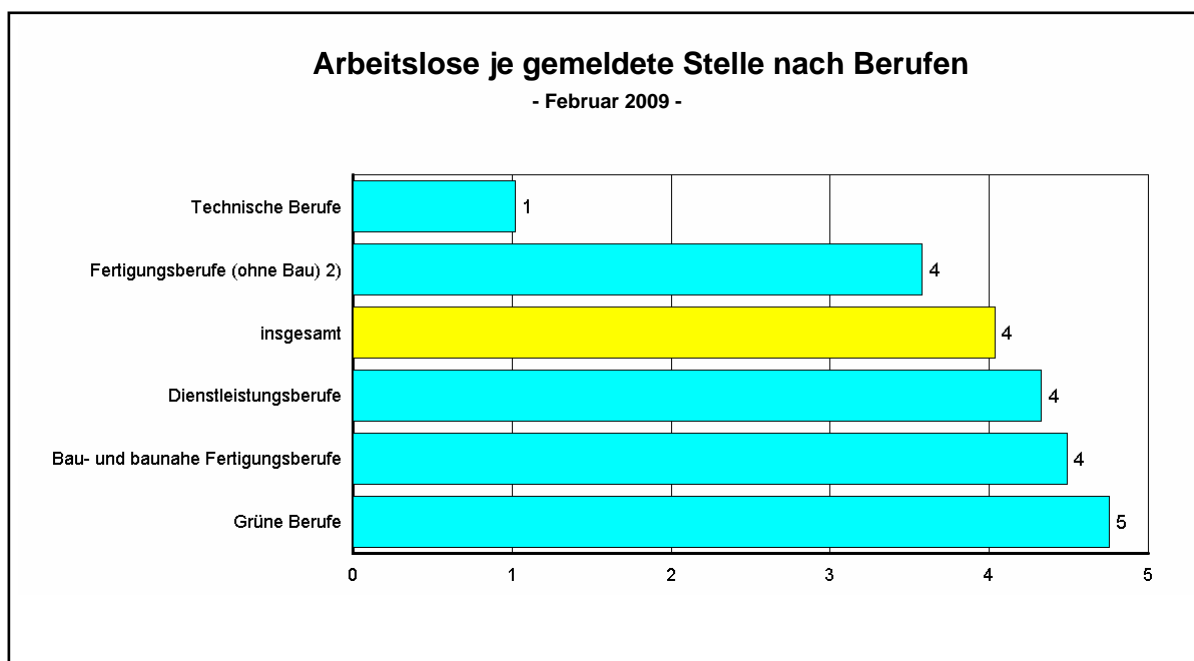
1) Angaben beruhen ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren.

Berufe 1)

Die berufsfachlichen Strukturen von Arbeitslosen und gemeldeten Stellen und deren Veränderungen lassen Chancen und Grenzen für die Integration in Arbeit erkennen. Ende Februar stellt sich die Situation so dar:

Arbeitslose und offene Stellen nach Berufen	Bestand an Arbeitslosen				Bestand an Stellen			
	Berichtsmonat		Vorjahresveränderung		Berichtsmonat		Vorjahresveränderung	
	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %	absolut	in %
insgesamt	12.398	100	871	7,6	3.072	100	-1.318	-30,0
dar.: Grüne Berufe	195	1,6	x	x	41	1,3	-15	-26,8
Fertigungsberufe (ohne Bau) 2)	4.189	33,8	x	x	1.170	38,1	-993	-45,9
Bau- und baunahe Fertigungsberufe	741	6,0	x	x	165	5,4	-65	-28,3
Technische Berufe	233	1,9	x	x	228	7,4	-60	-20,8
Dienstleistungsberufe	6.337	51,1	x	x	1.464	47,7	-187	-11,3
dav.: Waren- und Dienstleistungskaufleute	1.287	10,4	x	x	263	8,6	-24	-8,4
Verkehrsberufe	1.388	11,2	x	x	300	9,8	-105	-25,9
Organisations-, Verwaltungs- u. Büroberufe	1.484	12,0	x	x	289	9,4	-31	-9,7
Ordnungs- und Sicherheitsberufe	324	2,6	x	x	58	1,9	-9	-13,4
Medien- und künstlerische Berufe	75	0,6	x	x	28	0,9	-1	-3,4
Gesundheitsdienstberufe	216	1,7	x	x	126	4,1	10	8,6
Sozial- und Erziehungsberufe	308	2,5	x	x	187	6,1	42	29,0
Sonstige Dienstleistungsberufe	1.255	10,1	x	x	213	6,9	-69	-24,5

Unterschiede veranschaulicht auch das Diagramm:



1) Angaben beruhen ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren. Im Hinblick auf die Umstellung auf die neuen DKZ sind Vergleiche mit dem Vorjahr nicht möglich.

2) Einschließlich Bergleute und Mineralgewinner.

Arbeitsmarktpolitik 1)

Mit dem Einsatz arbeitsmarktpolitischer Instrumente konnte für zahlreiche Personen im Bezirk der Agentur für Arbeit Arbeitslosigkeit beendet oder verhindert werden. Die nachfolgenden Übersichten geben für die wichtigsten Maßnahmen einen Überblick über die Zahl der geförderten Personen:

Teilnehmer an ausgewählten Maßnahmen aktiver Arbeitsmarktpolitik	Februar 2009	Vormonatsveränderung		Vorjahresveränderung	
		absolut	in %	absolut	in %
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	1.271	48	3,9	-268	-17,4
davon in: abhängiger Beschäftigung	667	53	8,6	-2	-0,3
Selbständigkeit	604	-5	-0,8	-266	-30,6
darunter: Gründungszuschuss	514	7	1,4	-98	-16,0
Existenzgründungszuschuss	52	-15	-22,4	-164	-75,9
Qualifizierung	1.148	400	53,5	352	44,2
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (u. SAM)	3	-1	-25,0	-22	-88,0
Arbeitsgelegenheiten	754	34	4,7	9	1,2



Die Zugänge in Maßnahmen entwickelten sich folgendermaßen:

Zugänge in ausgewählte Maßnahmen aktiver Arbeitsmarktpolitik	Februar 2009	Vorjahresveränderung		seit Jahresbeginn	Vorjahresveränderung	
		absolut	in %		absolut	in %
Beschäftigungsbegleitende Leistungen	202	9	4,7	343	-49	-12,5
davon in: abhängiger Beschäftigung	155	5	3,3	244	-32	-11,6
Selbständigkeit	47	4	9,3	99	-17	-14,7
darunter: Gründungszuschuss	42	3	7,7	90	-14	-13,5
Qualifizierung	800	146	22,3	1.228	104	9,3
Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (u. SAM)	0	-12	-100,0	0	-34	-100,0
Arbeitsgelegenheiten	668	63	10,4	1.060	211	24,9

1) Angaben beruhen ausschließlich auf Daten aus den BA-IT-Fachverfahren. Vorläufige hochgerechnete Ergebnisse auf Basis der bisher erfassten Fallzahlen; Vorjahresvergleiche sind nur eingeschränkt möglich. Endgültige Werte stehen erst nach einer Wartezeit von 3 Monaten fest. Qualifizierung wird ohne berufliche Weiterbildung behinderter Menschen ausgewiesen.